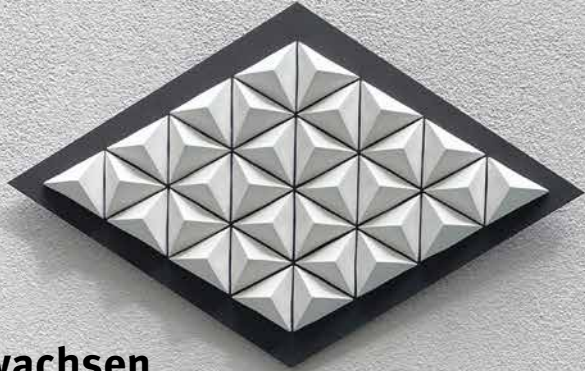


**Abgestimmt.
ZUSAMMENwachsen
in der Kunst
Cosima Göpfert und
Michael Ernst**

10. Juni bis 26. Oktober 2022
im Rahmen der Bundesratspräsidentschaft
des Freistaats Thüringen im Bundesrat
in Berlin





**Abgestimmt.
ZUSAMMENwachsen
in der Kunst
Cosima Göpfert und
Michael Ernst**

**10. Juni bis 26. Oktober 2022
im Rahmen der Bundesratspräsidentschaft
des Freistaats Thüringen im Bundesrat
in Berlin**

Grußwort



Liebe Leserinnen und Leser,

Kunstschaffende sind immer auch Botschafter ihres Landes: Ihre Sprache wird über Grenzen hinweg verstanden, ihr Anliegen, kulturelle Werte zu bewahren und weiter zu entwickeln, übersteigt Unterschiede und stiftet Dialog zwischen Gegensätzen und Generationen. In diesem Zusammenhang ist auch die Ausstellung „Abgestimmt. ZUSAMMENwachsen in der Kunst“ des Thüringer Künstlerpaares Cosima Göpfert und Michael Ernst zu verstehen, die im Rahmen der Thüringer Bundesratspräsidentschaft im Lichthof des Bundesrats gezeigt wird.

Nachdem Part 1 die Kunstsammlung Jena und ihre Geschichte in der Synthese aus Ost und West in den Blick nahm, widmet sich Part 2 der Gegenwart und der jungen, lebendigen und vielfältigen Kunstszene Thüringens.

Die Arbeiten der Grafikerin und freien Künstlerin Cosima Göpfert und des Metallbildhauers Michael Ernst spiegeln das Motto der Thüringer Bundesratspräsidentschaft „Zusammenwachsen, um zusammen zu wachsen“ aus Perspektive der jungen Thüringer Kunstszene.

ZUSAMMENwachsen – das ist auch die Entscheidung einer jungen Kunstgeneration, in Thüringen zu leben und zu arbeiten und symbolisiert die Herausforderung junger Kreativer, zusammen etwas aufzubauen. „Abgestimmt“ ist somit auch Leben und Arbeiten, und „Abgestimmt“ wird auch in Berlin, im Plenarsaal des Bundesrates.

Wenn wir die reiche Thüringer Kulturlandschaft betrachten, erkennen wir die Kraft des gemeinsamen Wachsens in der kreativen

Szene der Gegenwart, die auch bekannte Traditionen des Freistaats aufgreift und lebendig macht: Cosima Göpfert erweitert mit ihrer Op-Art und Konzept-Kunst die Porzellankultur Thüringens, und greift Gedanken des Bauhauses auf, ebenso wie Michael Ernst, dessen Skulpturen vom traditionellen Handwerk zur Kunst gelangen.

Als Bundesratspräsident sehe ich mich als Botschafter dieser jungen Kunstszene und freue mich über diese Ausstellung im Bundesrat als Schaufenster mit Ausblick auf den Freistaat Thüringen. Wenn Sie mehr sehen

und erleben wollen, gönnen Sie sich einen Besuch in Thüringen. Vielleicht zum Tag der Deutschen Einheit, den wir am 3. Oktober 2022 in Erfurt mit einem Bürgerfest feiern? Sie sind jederzeit herzlich willkommen!

Ihr



Bodo Ramelow

Bundesratspräsident 2022
und Ministerpräsident
des Freistaats Thüringen



Abgestimmt

Cosima Göpfert und Michael Ernst im Weimarer Land

In der Verbindung von traditionellem Handwerk und bildender Kunst sehen Cosima Göpfert (*1981 Apolda) und Michael Ernst (*1973 Stolberg/Harz) den Nukleus ihres gemeinsamen, zugleich sehr eigenständigen Schaffens. Lebens- und Arbeitsmittelpunkt des Künstlerpaares ist das beschauliche, zwischen Erfurt und Weimar abseits der Hauptverkehrswege gelegene Dorf Bechstedtstraße im Westen des Landkreises Weimarer Land in Thüringen. Dessen Umgebung hatte einst Lyonel Feininger, Meister am 1919 gegründeten Staatlichen Bauhaus Weimar, solitäre interdisziplinäre Kunstschule von heutigem Weltrang, mit Fahrrad und Zeichenstift erkundet. Hier, am Rande des Ilmtales, entstand das Refugium der beiden Aussteller mit Atelier, Werkstatt und Galerie, ein Ort, der weithin als Begegnungsstätte für Künstler, Sammler und Interessierte geschätzt wird. Gleichwohl verhalfen sie der Dorfkirche im benachbarten Grundstück zu neuer Aufmerksamkeit und Relevanz, initiierten dessen kulturelle Wiederbelebung als Stätte des Miteinanders wie der inneren Einkehr. Künstlerische Kreativität sowie soziales und kulturelles Engagement verstehen beide als Teil einer Lebenswirklichkeit, die Fragen der Gegenwart engagiert zur Sprache bringt und den Diskurs über historische Ereignisse, soziale Umbrüche und kollektive wie individuelle Veränderungsprozesse nicht ausblendet.

Dies begründet sich einerseits mit ihren jeweils ausgeprägten individuellen Dispositionen, andererseits durch den Bildungsweg. Er führte Cosima Göpfert an die Bauhaus-Universität Weimar zum Studium der Freien Kunst und Michael Ernst zur autodidaktischen Ausbildung im Metallhandwerk, deren Wurzeln in der väterlichen Kunstschmiede liegen und in internationalen Werkstätten ihre Vollendung fand.

Im Lichthof des Bundesrates präsentieren Cosima Göpfert und Michael Ernst Ergebnisse ihres Schaffens aus jüngster Zeit: konzeptuelle Porzellanarbeiten und Metallskulpturen, die als diskursiv angelegtes, solitäres Gemeinschaftskunstwerk erhellende Einsichten erlauben. Porzellan und Metall, deren Verwendung nicht nur in Thüringen eine lange Tradition hat, sind vielseitig eingesetzte Werkstoffe in Handwerk, Industrie und Forschung. Als stille Begleiter des Alltags sind sie Zeugen von Wohlstand, Kultur und Innovation, aber auch starker Veränderungen, ein Aspekt, den beide in ihren jeweils sehr unterschiedlichen Arbeitsansätzen integriert haben.

Cosima Göpfert folgt mit ihren Objekten und Installationen dem Konzept von Intervention und Umcodierung. Materialbezogene Bedeutungs Zuschreibungen und Sehgewohnheiten werden in ihren Arbeiten radikal hin-

terfragt. Mit „Steppease“ etwa, einem aus Barbiepuppen-Porzellanbeinen geformten, kugelförmigen Objekt, das nicht nur über den Tisch, sondern sinnbildhaft durch das Jahrhundert rollt, offenbaren sich Anspielungen auf Frauenbewegung und Arbeitswelt: Revuetänzerinnen etwa wurden bestaunt und zugleich verachtet. Ebenso drastisch verhandelt sie gegenwärtige Fragen zu Wohlstand und Versorgung. Ihre jüngste Arbeit, die raumgreifende Installation „Kleine Brötchen & warme Semmeln“ (2022), entstand in Auseinandersetzung mit globalen Fragen um Nahrungsmittelverschwendung und -knappheit. Wie selbstverständlich scheinen die im Raum schwebenden und auf dem Boden liegenden, kalkfarbenen Backwaren, produziert als Multiples im thüringischen Porzellanwerk Kahla, verfügbar zu sein. Dem in Inhalt und Aussage verstörenden Kunstwerk liegt ein soziales und gesellschaftspolitisches Ansinnen zugrunde: Ein Teil des Verkaufserlöses kommt dem Deutschen Kinderhilfswerk zugute. Die Botschaft gegen Armut und Hunger, aber auch gegen die allgemeine Bedrohung durch Krieg und seine Folgen, könnte mit Blick auf die Ukraine aktueller nicht sein. Neben feministischen und humanitären Fragestellungen stehen strukturelle Exkurse im Fokus ihrer Arbeit. Sprudelnde Quellen (Serie „Pulse“), blühende Landschaften („Breeze“, 2020), Zellen und Parzellen („Cluster“) oder Verbindungen („Mors“) beschreibt die Künstlerin als sinnbildhafte Phänomene im Prozess realer Veränderungen.

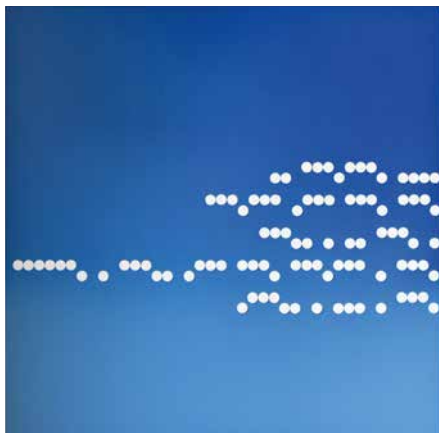
Michael Ernst widmet sich in seinen am Vorbild der europäischen Moderne geschulten Metallskulpturen und kinetischen Objekten den klassischen Konstanten von Raum und Volumen, Form und Bewegung. Den Skulpturen der Gruppe „Nexus“ beispielsweise liegt der Gedanke des „Zusammenwachsens in Balance“ (Michael Ernst) zugrunde: unterschiedlich gebogene Stahlbarren

fügen sich – dem Begriff ‚Nexus‘ folgend – zu ‚Verbindungen‘, zu homogenen, kraftvollen Objekten, ‚Gefügen‘ oder ‚Verknüpfungen‘. Das harte, aber biegsame Material zwingt zu Maß und Proportion. In seinen kinetischen Objekten, die als Großplastiken im Freigelände Aufstellung finden, wird dies augenscheinlich, denn eine unkalkulierbare Komponente, die Windkraft, wird zur Partnerin des Künstlers und löst jene sanften Schwingungen und Rotationen aus, die sich im Ergebnis als raumzeichnende Bewegungen unter freiem Himmel abzeichnen. Michael Ernst erschafft hierbei meditativ anmutende, gleichnishafte Kunstwerke, die als Visualisierungen von Kräfteverhältnissen und Veränderungsmöglichkeiten weite Beachtung gefunden haben.

Als der Weimarer Kunsthistoriker und Demokrat Edwin Redslob (von 1920 bis 1933 Kunstwart der Weimarer Republik) im Jahr 1972 seine Memoiren unter dem visionären Titel „Von Weimar nach Europa“ veröffentlichte, bestimmten starre Kräfteverhältnisse den Alltag der Menschen im damals geteilten Deutschland. Dass Cosima Göpfert und Michael Ernst mit ihrem Schaffen dazu beitragen können, dem europäischen Gedanken heute Kontur und Nachhaltigkeit zu verleihen, ist ein besonders wertvolles Ergebnis vergangener Jahrzehnte deutscher Geschichte. Das Motto der Thüringer Präsidentschaft „Zusammenwachsen, um zusammen zu wachsen“ entspricht in wunderbarer Weise ihrem Selbstverständnis als Künstlerpaar. „Haltung zeigen, sich einmischen, positionieren und Verantwortung übernehmen“ – beide verstehen dies als Voraussetzung eines menschlichen Miteinanders, in dem die Freiheit der Kunst einen hohen Stellenwert hat.

Cornelia Nowak

Cosima Göpfert



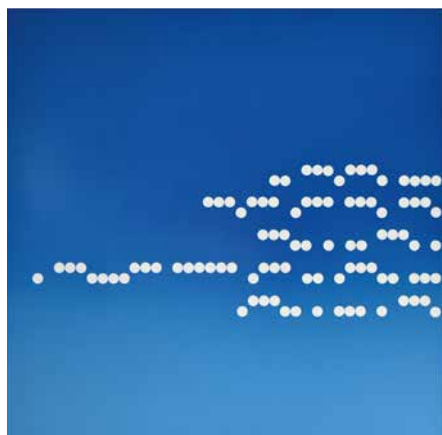
MORS FROM MARS II

IT-Serie, 2017

Biskuit-Porzellan & Acryl auf MDF
gemorste Botschaft:

Ich kann deine Gedanken lesen

H/B/T 80/80/1,5 cm



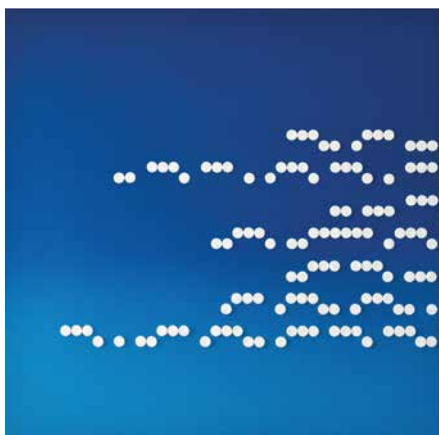
MORS FROM MARS I

IT-Serie, 2017

Biskuit-Porzellan & Acryl auf MDF
gemorste Botschaft:

Ich kann deine E-Mails lesen

H/B/T 80/80/1,5 cm



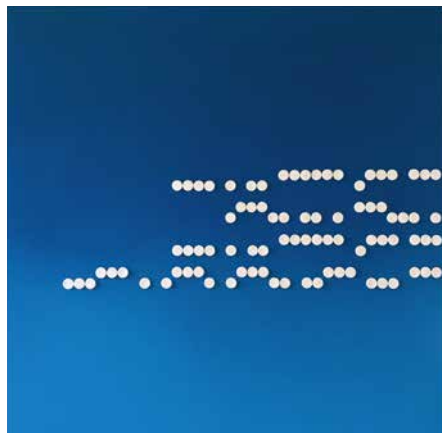
MORS FROM MARS V

IT-Serie, 2017

Biskuit-Porzellan & Acryl auf MDF
gemorste Botschaft:

Das Internet ist für uns alle Neuland

H/B/T 80/80/1,5 cm



MORS FROM MARS VI

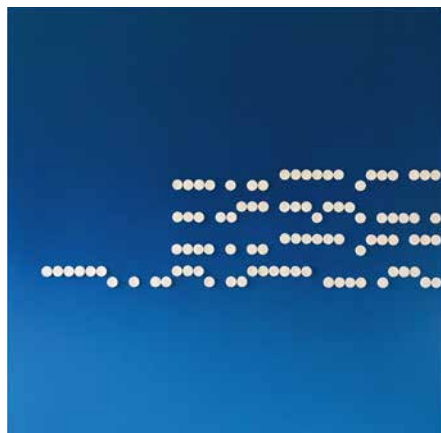
Heimat-Serie, 2020

Biskuit-Porzellan & Acryl auf MDF

gemorste Botschaft:

Heimatliebe – Heimatverlust

H/B/T 80/80/5 cm



MORS FROM MARS VII

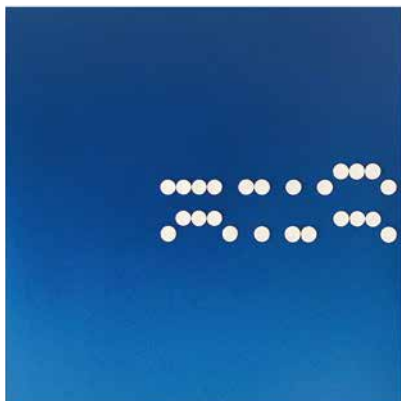
Heimat-Serie, 2020

Biskuit-Porzellan & Acryl auf MDF

gemorste Botschaft:

Heimatsuche – Heimatgefühl

H/B/T 80/80/5 cm



MORS FROM MARS X

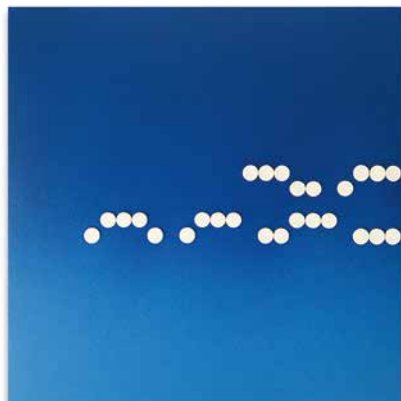
Heimat-Serie, 2020, Diptychon

Biskuit-Porzellan & Acryl auf MDF

gemorste Botschaft:

Hier rein – Da raus

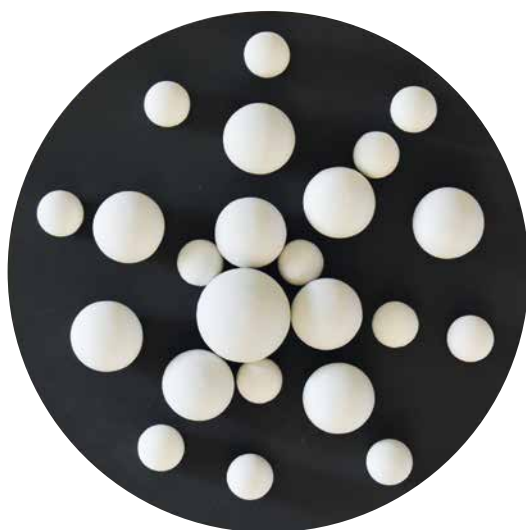
H/B/T je 50/50/5 cm





PULSE II
2019
Biskuit-Porzellan auf
pigmentiertem MDF
Ø 60/T 7 cm

PULSE III
2019
Glasiertes Porzellan auf
pigmentiertem MDF
Ø 40/T 7 cm



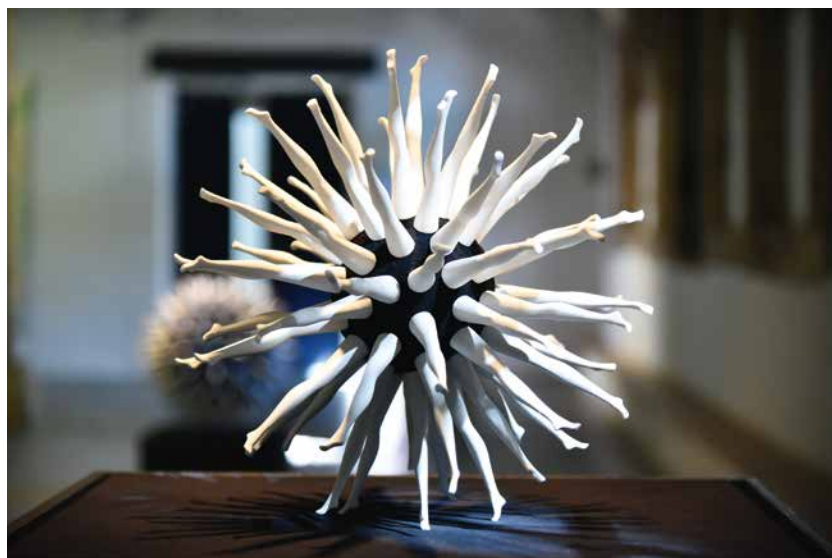


PULSE IV

2022

Glasiertes Porzellan auf
pigmentiertem MDF

Ø 100/T 9 cm



STEPPEASE III

2020

Biskuit-Porzellan, blk 3.0

Ø 36 cm

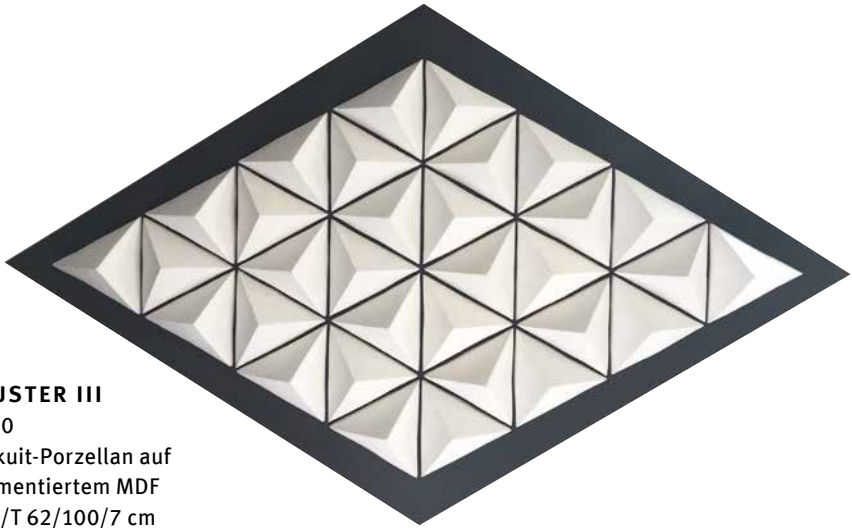


BREEZE II

2020

Glasirtes Porzellan & Neonlack auf Holz

H/B/T 112/150/20 cm

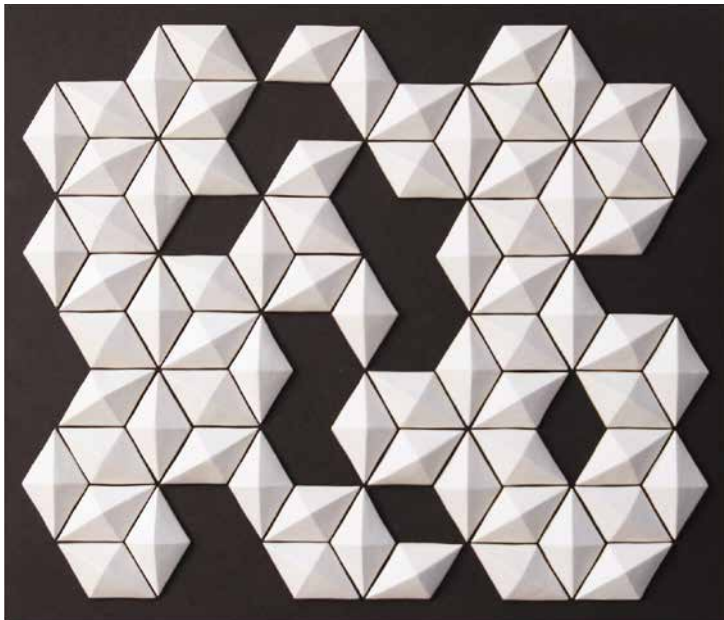


CLUSTER III

2020

Biskuit-Porzellan auf
pigmentiertem MDF

H/B/T 62/100/7 cm



CLUSTER II

2017

Biskuit-Porzellan auf
pigmentiertem MDF

H/B/T 70/80/5 cm



KLEINE BRÖTCHEN & WARME SEMMELN

2022

Biskuit-Porzellan, 1.000er Auflage gesamt

verschiedene Ausführungen und Größen: Semmel, Doppeltes, Brotlaib

im Bundesrat ausgestellt: 130 Stück

Foto: Präsentation im Roten Turm der Orangerie Belvedere Weimar

als Ausstellung „Blatt + Werk“ (Reihe „Kamelie und Skulptur“),

März/April 2022



Michael Ernst

Kinetische Skulpturen „Das Kosmische Prinzip von Chaos und Ordnung“

Mit meinen kinetischen Skulpturen thematisiere ich das Zusammenwachsen von Naturkräften und physikalischen Gesetzmäßigkeiten mit der Raum-Zeit-Dimension. Der Wind bzw. der Betrachter wird durch sein Eingreifen zu einem wesentlichen Bestandteil des Werks. Die Bewegung ist hier Mittel zum Zweck, um eine Veränderung in das

Kunstwerk einzuführen und somit neue Blickwinkel zu eröffnen. Die Darstellung der Beziehung von Raum und Zeit mittels Bewegung und der Gedanke, dass das „Zusammenwachsen“ auch eine Art von Bewegung ist, die sich im sichtbar gemachtem Fluss von Formen abbildet, liegt meinen kinetischen Arbeiten zu Grunde.

Michael Ernst / 2022



KOSMOS VII
2016
kinetische Stahlskulptur
H/B/T 260/127/127 cm





NEXUS XI

2021

Vierkantstahl gebogen

H/B/T 18/61/19 cm

Werkgruppe „Nexus“

„Nexus“ bedeutet Verbindung, Gefüge oder Verknüpfung. Das gewählte Werkprinzip für diese Skulpturengruppe, aus unterschiedlich gebogenen Stahlbarren homogene und kraftvolle Objekte zusammen zu fügen, überträgt diese Bedeutung in einen realen Zustand. Die Fixierung einiger Nexus-Skulpturen in horizontaler Position schwebend schafft darüber hinaus ein Spannungsfeld zwischen der Dominanz des Materials und der optischen Fragilität sowie der Balance zueinander.

Michael Ernst / 2022

NEXUS XII
2021
Vierkantstahl gebogen
H/B/T 24/15/16 cm



NEXUS XV
2021
Vierkantstahl gebogen
H/B/T 22/72/14,5 cm



NEXUS XIX

2021

Vierkantstahl gebogen

H/B/T 39,5/20/15 cm



NEXUS XVIII

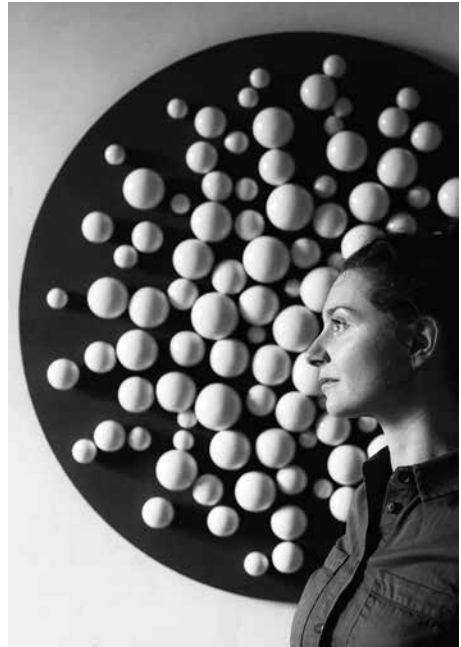
2021

Vierkantstahl gebogen

H/B/T 19,5/66/16 cm



COSIMA MAGDALENA GÖPFERT



Vita

1981 in Apolda geboren

Ausbildung | künstlerischer Werdegang

2000 Abitur am Philipp-Melanchthon-Gymnasium, Gerstungen

2000–2004 Ausbildung zur Grafikerin in Regensburg & Anstellung in Ingolstadt

2004–2005 künstlerische Mentorenschaft bei Prof. Jürgen Blum Kwiatkowski, Hünfeld/Fulda

2005 Aufnahme des Kunststudiums an der Burg Giebichenstein, Halle/Saale

Universitätswechsel nach Weimar

2005–2012 Studium der Freien Kunst an der Bauhaus-Universität Weimar bei Liz Bachhuber und Norbert W. Hinterberger

2008–2012 Studium des Gymnasial-Lehramts für Kunst & Geschichte an der Bauhaus-Universität Weimar und der Friedrich-Schiller-Universität Jena

2012 Diplom Freie Kunst & Erstes Staatsexamen

seit 2012 freischaffende Künstlerin

seit 2013 Mitglied im BBK und VBK Thüringen

Stipendien | Förderungen | Sammlungen

2022 Förderung der Porzellanmanufaktur Kahla; Sammlung Kurze, Erfurt

2021 Sonderstipendium der Kulturstiftung Thüringen

2020 Sammlung Sparkassenversicherung Stuttgart; Kunstsammlung Jena; Neustart Kultur BBK; Günther-Raithel-Stiftung Kahla-Porzellan Thüringen

2019 Thüringer Landesstipendium für Bildende Kunst

2018 Katalogförderung der Sparkasse Mittelthüringen

2017 Nominierung Art Figura, Perla Castrum Schwarzenberg; Sammlung Schenkel, Zürich

2016 Kunstsammlung des Freistaats Thüringen, Erfurt

2015 Nominierung ORTUNG IX, Schwabach; Sammlung Krätz, Kassel

2014 Sammlung Zentralklinik Bad Berka

MICHAEL ERNST



Vita

1973 in Stolberg/Harz geboren

Ausbildung | künstlerischer Werdegang

1989–1992 Ausbildung zum Kunstschmied

1992 Arbeitsaufenthalt in Japan

1993–1995 Arbeit im väterlichen Betrieb

1996–1997 Arbeitsaufenthalt in Südfrankreich

1997–2001 Mehrere Arbeitsaufenthalte in Loulé (Portugal)

1998 Studienreise nach England und Schottland

seit 2002 freischaffender Künstler, Gründung des Ateliers „mobiles-eisen“

seit 2011 Mitglied im BBK und VBK Thüringen

Stipendien | Symposien | Kunstpreise

2021 Sonderstipendium der Kulturstiftung Thüringen

2014 1. Preis Skulpturenpark Mörfelden-Walldorf

2006 Symposium Neuenburger Kunstwoche Thema – Luft

2004 Arbeitsstipendium der Gernot Huber Stiftung, Teneriffa

2002 Symposium Klangkunst – Kunstklang, Bechstedtstraß

Arbeiten in öffentlichen Sammlungen

2021 Biogena Kunstforum, Salzburg (Österreich)

2019 Kunststation Kleinsassen, Rhön

2018 Sternwarte Remplin, Malchin

2012 Kunstsammlung des Freistaats Thüringen, Erfurt

2004 Skulpturenfinca „Los Cardones“, Teneriffa; Burg Helfstyn, Tschechische Republik

2003 Skulpturenpark für kinetische Kunst, Ramelsloh



COSIMA GÖPFERT

Freie Kunst

Konzeptkunst, Op-Art, Porzellan

Zur Salzstraße 33

99428 Grammetal / OT Bechstedtstraß

0176.64609795

03643.825251

kunst@cosima-goepfert.de

www.cosima-goepfert.de

www.instagram.com/cosimagoeppert

MICHAEL ERNST

Zur Salzstraße 33

99428 Grammetal / OT Bechstedtstraß

0179.1738503

03643.825251

kunst@mobiles-eisen.de

www.mobiles-eisen.de

CORNELIA NOWAK



Vita

1965 in Quedlinburg geboren

1984–1989 Studium Deutsch und Kunsterziehung
an der Pädagogischen Hochschule Erfurt

bis 1992 dort wissenschaftliche Assistentin,
Fachbereich Kunstgeschichte, und Landesgraduiertenstipendiatin

1996–1998 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Mühlhäuser Museen

seit 2000 Kuratorin und Leiterin der Grafischen Sammlung
im Angermuseum Erfurt

seit 2014 Lehrbeauftragte an der Universität Erfurt

Kuratorin von Ausstellungen zur Kunst des 18.–21. Jahrhunderts

Katalog- und Buchprojekte als Herausgeberin und Autorin,
u. a.: Expressionismus in Thüringen (1999),

Dem Auge ein Fest – Die Schenkung Rudolf und Ilse Franke (2005),

Geschichte des Erfurter Kunstvereins (2009),

Unterm Strich – Zeichenkunst aus 7 Thüringer Ateliers (2014),

Von Nay bis Altenbourg – Meisterwerke der deutschen Nachkriegsmoderne
aus einer Privatsammlung (2016), Kunst in Erfurt um 1800 (2019)



Impressum

**Begleitheft zur Ausstellung der Thüringer Staatskanzlei
vom 10. Juni bis 26. Oktober 2022
im Rahmen der Bundesratspräsidentschaft des Freistaats Thüringen
2022 im Bundesrat in Berlin**

Gestaltung Frieder Kraft, werkraum-media.de

Druck Druckerei Schöpfel, Weimar

Konzept und Redaktion Annika Michalski, Thüringer Staatskanzlei

Bildnachweis

Bundesratspräsident 2022 und Ministerpräsident
des Freistaats Thüringen Bodo Ramelow: Bundesrat | Steffen Kugler

Porträtfoto Cosima Göpfert: Dirk Skiba

Porträtfoto Michael Ernst: Cosima Göpfert

Porträtfoto Cornelia Nowak: Lutz Edelhoff

Porträts Künstlerpaar: Annika Michalski

alle Werke Cosima Göpfert: Cosima Göpfert,
außer Mors from Mars I/II/V und Stepptease III: Gunter Mohring

alle Werke Michael Ernst: Michael Ernst

Ausstellungsansichten: Cosima Göpfert, Annika Michalski

Herausgegeben vom Freistaat Thüringen, Thüringer Staatskanzlei
Erfurt 2022





Informationen zur
Ausstellung:
[https://thueringen.de/
kunst-bundesrat-2](https://thueringen.de/kunst-bundesrat-2)

